

«Textile Kunst vom Zürichsee» in München

Die «knusprigen Schweinshaxn» hatten wir uns redlich verdient. Das Münchner Weissbier ebenso. Und auf die Brezn haben wir uns sowieso schon lange im voraus gefreut. Wir – Kurt Dallinger und ich – hatten nämlich gerade mit unseren Frauen die Ausstellung «Textile Kunst vom Zürichsee» in der Galerie Quilt et Textilkunst am Sebastiansplatz in München eingerichtet. Christine Köhne, die Besitzerin der Galerie und Initiantin der Ausstellung, sagte dazu, noch nie sei eine Ausstellung in so kurzer Zeit bereit gewesen. Ein Resultat Schweizerischer Präzi-

sionsarbeit oder pure Schmeichelei? Lassen wir das mal offen.

Es sei ein Ziel, auch ausländische Quiltkünstlerinnen in ihrer Galerie zu präsentieren, erzählte uns Christine Köhne. Auf Empfehlung einer Kundin und dank der Website www.textile-kunst.ch.vu wurde sie auf fünf Schweizerinnen aufmerksam, die bereits 2003 gemeinsam in der Nähe von Zürich ausgestellt hatten. So kam es, dass Erika Bollinger, Christa Dallinger, Pia-Maria Inderbitzin, Verena Matter und Ingrid Verhoolen vom 4. bis 21. Oktober 2005 über 30 Werke in München zeigen

durften. Fünf Frauen – fünf verschiedene Philosophien – fünf verschiedene Farbzusammenstellungen. Trotzdem wirkte die Ausstellung sehr harmonisch. Die Damen kennen und schätzen sich seit längerer Zeit, bilden jedoch keine eigentliche Quiltgruppe. Erika und Christa wurden von uns – ihren Ehemännern – nach München begleitet. Ebenfalls mit von der Partie war Ingrid, so dass drei der fünf Künstlerinnen bei der sehr gut besuchten Vernissage (gemäss Frau Köhne) anwesend waren. Eifrig wurde mit den Besucherinnen und den vereinzelt Besuchern gefachsimpelt. Mit einem exquisiten Glas Prosecco in der Hand diskutiert es sich ja auch viel leichter.

Die Künstlerinnen haben die Einladung nach München gerne angenommen. Der Ausstellungsraum hinter dem Patchworkladen ist ideal für solche Ausstellungen. Über dem Hauptraum sind links und rechts zwei Metallgalerien angeordnet, so dass die Werke auf zwei Ebenen ausgestellt werden können. Dabei werden sie von einer ausgeklügelten Beleuchtung bestens ins richtige Licht gesetzt. Während der Vernissage wurde viel fotografiert, so dass wir Ihnen hier gerne einen Eindruck der Ausstellung vermitteln. Falls Sie diese verpasst haben, können Sie alle Werke noch im Internet anschauen, die Adresse lautet: www.tk vz.ch.vu.

Urs Bollinger

